

(15 b) Jena, Universität,
Historisches Seminar
9. Juni 1949.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Auf Ihr Schreiben vom 20. Mai habe ich die Diss. von B. Jäger unter Eingeschrieben sofort an Sie abschicken lassen.

Ihren Dante-Vortrag habe ich mit bestem Dank erhalten. Den menschlich schönen Gehalt hätten Sie vielleicht durch Erwähnung der moralischen usw. Leiden der Kriegsgefangenen unter Hinweis auf Farinatas Leiden (Inferno X) steigern können. - Seite 14: Dante ist doch nicht in Messina gewesen, überhaupt nicht südlich von Rom. - Seite 19: an Rissen und Sprüngen fehlt es doch nicht, zur letzten Überarbeitung fehlte dem gehetzten Genie offenbar die Zeit. Seite 20: die Datierung der Mon. bleibt weiterhin ungesichert, ich selbst neige trotz Hampe mit Barbi u.a. immer mehr zur Zeit Heinrichs VII. vor allem aus inneren Gründen. - Seite 19: De vul. el. ist bestimmt- Sie schreiben "'wohl'" - in den ersten Exilsjahren entstanden. "'Jedenfalls'" vor dem Italienzug Heinrichs VII. - das hat noch niemand bestritten.

Ich erlaube mir diese Bemerkungen nur, um Ihnen